

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0880/2014
Auskunft erteilt: Herr Ehling / Herr Möller
Ruf: 492 - 40 00 / - 70 22
E-Mail: Ehling@stadt-muenster.de MoellerFrank@stadt-muenster.de
Datum: 13.11.2014

Betrifft

Modellprojekt Schülerhaushalt in Münster

Beratungsfolge

26.11.2014	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
03.12.2014	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
10.12.2014	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Stadt Münster führt im Jahr 2015 einen Schülerhaushalt in Anlehnung an das gleichnamige Projekt der Bertelsmann Stiftung durch.
2. Das Schülerhaushaltsverfahren wird an einer noch auszuwählenden städtischen Schule in Münster durchgeführt und mit einem Budget von 3.000 Euro ausgestattet.
3. Das Schülerhaushaltsverfahren in Münster ist zunächst als einmaliges Modellprojekt angelegt und soll nach Abschluss evaluiert werden. Über eine Fortführung des Projektes und die dafür erforderlichen Finanz- und Personalressourcen entscheidet der Rat der Stadt Münster nach Auswertung des Modellprojekts.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Zur Finanzierung des Modellprojekts Schülerhaushalt kann auf Restmittel aus dem Bürgerhaushaltsverfahren 2014 zurückgegriffen werden. Diese werden in das Haushaltsjahr 2015 übertragen, so dass eine haushaltsneutrale Finanzierung des Modellprojekts gesichert ist.

Begründung:

Grundidee Schülerhaushalt

Die Idee eines Schülerhaushalts stammt aus der Stadt Recife in Brasilien, wo bereits seit vielen Jahren ein Bürgerhaushaltsverfahren und alle zwei Jahre auch ein Schülerhaushalt durchgeführt wird.

Über ein Projekt der Bertelsmann Stiftung wurden 2012 die ersten Schülerhaushalte in Deutschland erprobt. Umfassende Informationen über das Projekt Schülerhaushalt der Bertelsmann Stiftung und zahlreiche Materialien können über die folgende Internetseite abgerufen werden:

www.schuelerhaushalt.de .

Die Bertelsmann Stiftung hat auf dieser Internetseite unter anderem auch eine Plattform eingerichtet, auf der die teilnehmenden Schulen ihre Vorschläge und die Abstimmungsergebnisse einstellen können. Im Münsterland nehmen bereits zwei Kommunen am Projekt Schülerhaushalt teil (Stadt Lüdinghausen und Gemeinde Nottuln).

Die Idee, auch in Münster einen Schülerhaushalt zu verwirklichen, ist im Beirat des Bürgerhaushalts Münster thematisiert worden. Der Beirat hat sich dafür ausgesprochen, möglichst zeitnah mit der Verwirklichung zu beginnen. Um eine haushaltsneutrale Erst-Finanzierung des Projekts Schülerhaushalt sicherzustellen, ist im Beirat vorgeschlagen worden, noch nicht verausgabte Finanzmittel aus dem diesjährigen Bürgerhaushaltsverfahren für ein Schülerhaushaltsverfahren im kommenden Jahr zur Verfügung zu stellen.

Ziel / Wirkungen

Mit dem Schülerhaushalt wird das Ziel verfolgt, Kindern und Jugendlichen mehr Möglichkeiten der Gestaltung und Mitbestimmung in ihrem Umfeld zu geben und dabei demokratische Prozesse erlebbar zu machen. Die Schüler lernen, eigene Lösungen für Probleme zu finden, für ihre Interessen einzutreten und erhalten Einblick in die Politik ihrer Stadt. Auf diese Weise wird eine Grundlage für eine weitergehende Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in allen Feldern der Politik geschaffen. Der Schülerhaushalt trägt dazu bei:

- Kinder und Jugendliche zu politischer Beteiligung zu motivieren,
- demokratisches Handeln durch eigenes Erleben zu lernen,
- politische Prozesse anhand eines konkreten Beispiels kennenzulernen,
- die Ausstattung der Schulen stärker an den Bedürfnissen der Schüler auszurichten,
- die Verbundenheit mit der Schule durch Mitverantwortung über ihre Ausgestaltung zu stärken,
- eine Brücke zwischen Politik, Verwaltung und den Kindern und Jugendlichen zu bauen.

Finanzmittel

Das veranschlagte Budget von 3.000 Euro stellt einen fixen Sockelbetrag aus städtischen Mitteln dar, der dafür sorgt, dass auf jeden Fall etwas umgesetzt werden kann. Von der teilnehmenden Schule eingeworbene Drittmittel können zur Umsetzung der Vorschläge ergänzend eingesetzt werden.

Zeitliche und konzeptionelle Umsetzung

Für die Umsetzung des Schülerhaushalts ist mit einem Zeitraum von etwa vier Monaten zu rechnen. Dabei gliedert sich der Umsetzungsprozess in 4 Phasen.

1) Auswahl der Schule, an der der Schülerhaushalt durchgeführt wird (ca. 6 Wochen)

Da bereits jetzt an mehreren Schulen Interesse an der Durchführung des Schülerhaushalts signalisiert wurde, steht am Anfang des Prozesses die Auswahl einer Schule. Dazu soll zunächst über die Sprecherinnen / Sprechern der Schulformen das Projekt in den Schulen bekannt gemacht und Interesse an einer Beteiligung abgefragt werden. Sollte nach dieser Abfrage mehr als eine Schule Interesse an der Durchführung des Schülerhaushalts haben, entscheidet das Los.

2) Vorbereitung (Zeitbedarf ca. 6 Wochen)

- Einrichtung einer Steuerungsgruppe und Planung des Ablaufs (2 Wochen)
Es wird eine Steuerungsgruppe aus Lehrern, Schülervertretern und Vertretern der Finanz- und Schulverwaltung eingerichtet, die zunächst die Eckpunkte des Verfahrens festlegt. Hier geht es vor allem darum, sich abzustimmen, wann der Schülerhaushalt durchgeführt werden soll, wer auf Schulseite welche Aufgaben übernimmt und wie gegebenenfalls mit besonderen Bedingungen an der Schule umzugehen ist.

- Organisation des Verfahrens in den Schulen (ca. 4 Wochen)
Plakate und Flyer werden durch die Schule erstellt und aufgehängt, Formulare gedruckt und eine Internetplattform eingerichtet. Alle Materien stehen als „Dummy“ auf der Internetseite der Bertelsmann Stiftung zur Verfügung, so dass hier ausschließlich Kopieraufwand anfällt. Auch bei der Internetplattform unterstützt die Bertelsmann Stiftung: Die Schule kann einen eigenen Bereich auf der Internetseite www.schuelerhaushalt.de erhalten oder mithilfe eines Softwarepakets eine eigene Plattform aufbauen.

3) Durchführung des Schülerhaushalts (Zeitbedarf ca. 4 Wochen)

- Auftaktveranstaltung in der Schule (1 Tag)
Schülerinnen / Schüler und Lehrerinnen / Lehrer werden über den Ablauf und die Rahmenbedingungen informiert. Dabei erfolgt die Wahl der so genannten Schülerkoordinatoren, die den Prozess begleiten. Die Schülerkoordinatoren sind das Herzstück des Schülerhaushalts; sie übernehmen einen Großteil seiner Organisation und Umsetzung.
- Sammlung von Vorschlägen (ca. 2 Wochen)
Die Schülerinnen und Schüler machen Vorschläge, was mit dem Budget gemacht werden soll. Sie beinhalten einen Vorschlag zur Umsetzung sowie einen Kostenvoranschlag. Dabei müssen sie unter ihren Mitschülern mindestens fünf Unterstützer finden, die ihren Vorschlag mittragen. So wird sichergestellt, dass ein Vorschlag wirklich mehrheitsfähig ist und nicht nur ein Wunsch einer einzelnen Person. Die Schülerkoordinatoren sammeln die Vorschläge, hängen sie aus und stellen sie auf der Internetplattform ein.
- Diskussion von Vorschlägen in der Schule (1 Woche)
- Abstimmung (1-2 Tage)
Alle Schülerinnen und Schüler können die abgegebenen Vorschläge wählen. Vorab ist festzulegen, wie viele Stimmen die Schülerinnen und Schüler abgeben können sollen.

4) Umsetzung der Vorschläge (Zeitbedarf 2 – x Wochen)

- Ausarbeitung der Vorschläge (2 Wochen)
Nach den Abstimmungen an den Schulen wird der Verwaltung mitgeteilt, welche Vorschläge ausgewählt wurden. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten ihre Vorschläge innerhalb der nächsten Wochen weiter aus und schicken der Verwaltung das Ergebnis.
- Vorstellung der Vorschläge im Rat (1 Tag)
Über eine Vorlage wird der Rat über die gewählten Vorschläge informiert.
- Umsetzung der Vorschläge (2-x Wochen)
Anschließend werden die einzelnen Maßnahmen umgesetzt.

Evaluation

Zwei Schülerhaushalte in Deutschland (in Rietberg und Wennigsen) sind bereits wissenschaftlich evaluiert worden. Die Evaluation kam zu folgenden wesentlichen Ergebnissen:¹

- Durchschnittlich haben sich an beiden Standorten 90 Prozent aller Schüler am Schülerhaushalt beteiligt.
- An der Wahlentscheidung haben rund 80 Prozent der Schüler mitgewirkt.
- Über 20 Prozent der Befragten haben eigene Vorschläge gemacht, und mehr als die Hälfte aller Schüler hat Vorschläge öffentlich unterstützt.
- Nur rund 15 Prozent aller Schüler geben dem Schülerhaushalt negative Wertungen, und weniger als 5 Prozent möchten keine Neuauflage.

¹ Prof. Dr. Roland Roth (2013): Der SchülerHaushalt – Ein Modell der Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommunen. Ergebnisse der Schülerbefragung in Rietberg und Wennigsen, Seite 4.

- Zwei Drittel der Schüler benoten die Organisation des Schülerhaushaltes an ihrer Schule mit „sehr gut“ und „gut“.

Vor dem Hintergrund, dass bereits Schülerhaushalte in Deutschland wissenschaftlich evaluiert wurden, empfiehlt die Verwaltung – auch aus Kostengründen – auf eine externe Evaluation zu verzichten. Stattdessen wird vorgeschlagen, die Evaluation durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der teilnehmenden Schule vornehmen zu lassen. Damit soll selbstverständlich nicht der Anspruch einer wissenschaftlichen Expertise verbunden sein. Vielmehr soll damit dem Rat eine Grundlage an die Hand gegeben werden für die Entscheidung, ob der Schülerhaushalt in Münster ein einmaliges Modellprojekt bleibt oder ob das Verfahren verstetigt werden soll.

Bei einer jährlichen Verstetigung des Modells sollte bei mehr als 80 städtischen Schulen die Teilnehmerzahl aus dem Kreis der interessierten Schulen auf maximal 10 Schulen pro Durchlauf begrenzt werden. Damit gingen ein erhöhter Finanzbedarf sowie eine entsprechende Aufstockung der personellen Ressourcen in den beteiligten Ämtern der Verwaltung einher. Darüber ist nach entsprechender Praxiserfahrung zu entscheiden.

In Vertretung

gez.
Dr. Hanke
Stadträtin

in Vertretung

gez.
Reinkemeier
Stadtkämmerer